

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Februar 1911.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	6,235.153	17.833	1,537.291
2. Rossitz-Oslawaner Revier	346.606	70.000	42.733
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	220.866	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	1,026.995	29.160	12.400
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	345.606	—	5.733
6. Galizien	1,277.590	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	103.555	1.200	—
Zusammen Steinkohle im Februar 1911	9,556.371	118.193	1,598.157
" " " " 1910	10,892.740	133.842	1,560.152
Vom Jänner bis Ende Februar 1911	22,556.732	271.121	3,345.701
" " " " " 1910	23,213.419	289.188	3,251.277
	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.) q
B. Braunkohlen:			
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	13,669.162	6.096	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	3,023.875	177.953	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	295.805	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	779.247	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	644.317	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	822.990	—	—
7. Istrien und Dalmatien	221.170	—	—
8. Galizien und Bukowina	32.845	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	222.477	—	—
10. " " " " " Alpenländer	638.526	1.600	—
Zusammen Braunkohle im Februar 1911	20,350.414	185.649	—
" " " " " 1910	20,055.649	183.566	—
Vom Jänner bis Ende Februar 1911	42,775.943	380.372	—
" " " " " 1910	41,498.665	293.553	—

Vereins-Mitteilungen.

Fachgruppe der Berg- und Hütteningenieure des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines in Wien.

Bericht über die Versammlung vom 29. Dezember 1910.

Der Vorsitzende, Berghauptmann Hofrat Dr. Gattnar, eröffnet die Sitzung mit folgendem Nachrufe: Meine Herren! Seit unserer letzten Versammlung hat der Tod reiche Ernte gehalten unter hervorragenden Persönlichkeiten, die uns nahe standen. (Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.)

Am 19. Dezember, knapp vor dem Weihnachtsfeste, wurde verhältnismäßig jung an Jahren nach einer langen, schweren, rätselhaften Krankheit Hofrat Leopold Koberz des Ministeriums für öffentliche Arbeiten seiner tieftrauernden Familie und seinen Freunden entrissen. Er war in seinem Fache eine hervorragende und mit Recht hochgeschätzte Kraft. Als Vorstand des Departements für volkswirtschaftliche Pflege des Bergbaues waren ihm die schwierigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben, darunter bekanntermaßen die neueste Novellierung des Berggesetzes überantwortet, an deren Lösung er mit un-

ermüdem Eifer bis zur Aufopferung seiner Gesundheit gearbeitet hatte. Sein Heimgang bedeutet nicht nur für die trostlose Familie den unersetzlichen Verlust des liebevollen Gatten und des zärtlich besorgten Vaters, sondern auch wir betauern in ihm den Verlust eines allgemein hochgeschätzten Fachkollegen, eines aufrichtigen Freundes des Bergbaues.

Am heutigen Tage haben wir dem k. k. Berghauptmann Rudolf Pfeiffer von Inberg auf seiner letzten Grubenfahrt das Geleite gegeben. In ihm verlieren wir ein langjähriges, eifriges und hochgeachtetes Mitglied unserer Fachgruppe. Wiederholt stand er, durch ihr Vertrauen dazu berufen, an der Spitze dieses engeren Kreises von Fachkollegen. Er hat seine reichen und vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen dem Wohle des Bergbaues in hingebungsvollster Weise dienstbar gemacht, er war ein Mann von edler und konzilianter Gesinnung, allgemein verehrt und hochgeschätzt wird er auch im